

INVESTMENT FOR WEALTH

General report

Comments for July 2015

Müssen wir tatsächlich auf den Oktober warten, um mehr Klarheit in Bezug auf die zukünftigen allgemeinen Markttrends zu erlangen?

Unsere Antwort lautet zwar "Ja", aber wir konnten im Vorfeld gewisse Elemente ausmachen, welche die Neigungen der anstehenden Weichenstellungen errahnen lassen.

In Bezug auf den Goldpreis

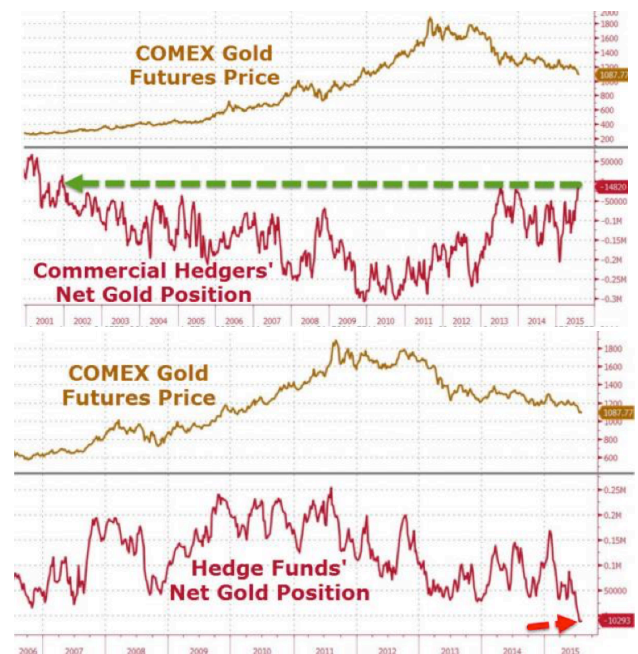
Wir haben den Eindruck erlangt, dass das ultimative "Low" für den physischen Goldpreis sich eher für Februar bzw. Anfang März ankündigt. Verschiedene technische Konstellationen scheinen aktuell die Möglichkeit für ein solches "Low" im Monat Oktober auszuschließen.

Zunächst wird ersichtlich, dass die allgemeine Stärke der langwierigen Abwärtsbewegung für Gold in (\$) zuletzt klar an Energie eingebüßt hat. Der Silberpreis hat seinen Tiefstand von 2014 auch nicht unterschritten, wie es das Gold seinerseits schon im Juli 2015 getan hat. Die Daten der "COT- The Commitments of Traders" in Bezug auf den "Futures & Optionen"- Handel für die Edelmetalle untermauern ebenfalls eine klare Abschwächung der Energie des Abwärtstrends. Hier haben einerseits die "Spekulanten" (Hedge-Funds & private Anleger) auf aktuellem Niveau schon einen neuen "Netto-Short-Positionen"-Rekord aufgestellt, wobei andererseits die professionellen "Bullion"-Händler davon profitiert haben um mehr und mehr ihre "Long-Positionen" aufzubauen (Umschichtungsphänomen von den sogenannten schwachen zu den starken Händen). Eine Positionierung wie seit Beginn der Haussephase, 2001-2002 nicht mehr gesehen. Dies eröffnet die konkrete Möglichkeit einer kleinen "Rallye" für zumindest die Monate August / September.

Des Weiteren sind die Edelmetallminen ihrerseits durchweg weiter gefallen und haben als Letzte einen neuen Tiefstand (2015) markiert, mit einem "Amex-Hui-Index" auf 106 Punkten. Historisch betrachtet haben die Minenbewegungen einen Vorlauf, auf eine potenzielle Umkehrbewegung des Goldpreises. Dieses Antizipieren

sollte zeitlich betrachtet 3 bis 6 Monate betragen. Der kürzlich erreichte Tiefstand der Minen, deutet entsprechend darauf hin, dass ein erneuter Tiefstand nach dem Zeitfenster November u. Dezember immer unwahrscheinlicher erscheint. Aus Sicht der Saisonalität, ist ein vorzeitiges Unterschreiten der 1.000\$/Oz-Marke gleichfalls eher nicht plausibel, da genügend physische Nachfrage in dieser Zeit besteht (Indien), um zumindest die Marke von 1.030-45\$/Oz in dieser Periode verteidigen zu können. Da wir zusätzlich im angesprochenen Zeitfenster von einer potenziellen Korrektur am allgemeinen Aktienmarkt ausgehen, scheint ein abrupter Verfall des Goldpreises immer zweifelhafter.

Als abschließende Beobachtung, könnte man nach einer ersten "Rebound"-Bewegung (Wochen) der Minen, davon ausgehen, dass letztere Ihren aktuell markierten Tiefstand eventuell aber nicht zwingend nur nochmals knapp unterschreiten sollten (eine Art Re-test) mit einem "HUI-Index" eventuell knapp unter 100 Punkten, für den Fall das Gold effektiv seinen Tiefstand unter der 1.000er Marke (\$) im Februar 2016 finden sollte.



INVESTMENT FOR WEALTH

In Bezug auf die Währungen

Die eingeschlagene Richtung der "Emerging Markets", deren Währungen und der Rohstoffpreise allgemein bleibt bestehen. Die Erwartung eines EURO's unter dem Paritätsniveau behält weiterhin seine Gültigkeit.

Erstens beschert die erneute "Griechenlandlösung" dem EURO nur eine kurzfristige Verschnaufpause. Ein Bankrott einer der 4 großen Banken im Lande bleibt bis Oktober 2015 sehr wahrscheinlich.

Zweitens, kündigt die "FED" Ihre Intension einer Zinsanhebung für 2015 immer lauter und lauter an. Sie sagt, dass dieser Schritt von den Wirtschaftsdaten abhängig ist, welche bei weitem nicht so komfortabel aussehen, mit Ausnahme der Arbeitslosigkeit, wenn man die Qualität dieser Daten ignoriert, bleiben nur schwache saisonal adjustierte BIP-Wachstumsraten mit verhaltenem Inflationsdruck, wegen fallender Rohstoffpreise und abwesender Lohnerhöhungen. Warum also wiederholt die "FED" ständig Ihre Aussage, die Zinsen anheben zu wollen? Die letzte Veröffentlichung der Atlanta FED sah nur ein Wachstum von 1% für das 3te Quartal voraus! Für die vorangegangenen Quartale lagen Sie punktgenau richtig. Wir glauben, dass die Zinsentscheidung nicht wie angekündigt datenabhängig sein wird, natürlich mit Ausnahme eines "Schwarzen-Schwans-Event". Die "FED" unterliegt effektiv anwachsender harscher Kritik seitens des Mainstream, dessen Druck sich stetig erhöht. Diese Kritiken lesen sich wie folgt: Jetzt die Zinsen erhöhen, um später weniger anziehen zu müssen; Die Zinswaffe wieder erobern vor der nächsten Rezession; Nullzinsen bringen die Pensionsfonds zum Fall; Blasenbildungen in den Finanzmärkten und Null Effekt in den Lohntüten von 90% der Bevölkerung. Das Argument welches die "FED" wohl am heftigsten trifft, ist das die Nullzinspolitik, eine Normalisierung der zu erwartenden zukünftigen Inflationsraten behindert.

Wegen diesem Fakt, nämlich dass eine Zinserhöhung nicht ausschließlich auf dem Glauben an eine starke US-Wirtschaft basiert, hat der Druck auf dem EURO/USD für den Augenblick nachgelassen. Wir halten aber an unserer Aussicht eines erneut starken USD fest, spätestens wieder ab Oktober, wenn nicht schon früher.

In Bezug auf die allgemeinen Aktienmärkte

Wir sehen eine weltweite Betroffenheit im Zusammenhang mit einer Verschlechterung des weltweiten Wirtschaftswachstums. Somit scheint eine Korrektur (20% oder mehr) von einem "Top" vor dem Monat Oktober, als ausgemachte Sache. Eine "nicht-datenabhängige"-Zinserhöhung im September würde einem solchen "Risiko-OFF"-Szenario ebenfalls helfen.

Allerdings werden die Märkte nach einer solchen Korrektur schnell merken, dass die Zinserhöhung nicht an die reale Wirtschaftslage geknüpft war, und daher sehen wir weiterhin im Nachhinein die Möglichkeit für die großen liquiden US Aktien, sich den Weg zu einem Letzen "Blow-OFF-Top", (warum nicht bis zu 30.000 Punkten für den Dow-Jones) zu ebnen, vor dem Ende des ersten Quartals 2017. Eine Flucht in Aktien getrieben durch Angst! Danach sehen wir die allgemeine Finanzkrise zum mehrmals erläuterten "Finanz-RESET" zusteuern, welche diesmal auch die USA erfassen sollte, nachdem Sie Europa, Japan und die aufstrebenden Märkte vor diesem Datum schon bluten lies. Wir glauben dass die Aktienmärkte von China und Indien das langfristig größte Potenzial besitzen, am Ende einer solchen Korrektur. Nach dem "RESET" wird Asien wohl zum neuen Zentrum der Weltwirtschaft und der Finanzmärkte emporsteigen.

In Bezug auf die Anleihenmärkte

Werden wir in den kommenden Monaten das abrupte Ende des seit Jahrzehnten andauerndem „Bullenmarkt“ für private und öffentliche Schulden erleben? Wenn dem so ist, sollte zufünftig die Flucht in den sicheren Hafen der Anleihen, nicht mehr stattfinden. Zumindest nicht in Europa oder Japan. Dies ist nicht nur unsere eigene Meinung, sondern auch die des Herrn Martin Armstrong, welcher schon vor Jahren einen klaren Trendbruch (Beginn eines Crashes) für die Euro-Staatsanleihen-Blase für den Oktober 2015, anhand seiner Zyklen Analyse, vorhergesehen hat. Es wird also interessant zu sehen, ob dann ein klassisch aufgestelltes Portfolio (nur bestehend aus Aktien/Anleihen) zum ersten Mal seit 30 Jahren damit aufhören wird, gute Diversifikationsresultate zu liefern. Was, wenn diesmal sowohl die Aktien, als auch die Anleihenmärkte

INVESTMENT FOR WEALTH

wochenlang simultan fallen werden? Werden wir dann manche Manager nackt schwimmen sehen?

Natürlich passen wir uns opportunistisch den angesprochenen Szenarien in den kommenden Monaten an. Wir halten weiterhin daran fest, dass die angewandten alternativen Strategien der IW-Funds, ultimativ ab März 2016 beginnen werden, sehr stark zu „performen“ bzw. überdurchschnittlich zu „performen“.

Wie immer in unserem Beruf, können wir keine Garantien aussprechen, sondern nur unsere besten Annahmen.

Performances and trading

iW Alternative SIF – Low Risk

The fund has decreased by 6,4% in July, NAV 9.361,06 EUR.

iW Alternative SIF – Commodities & Gold Equities

The fund has decreased by 20,3% in July, NAV 257,48 EUR.

iW Alternative SIF – Real Value Growth Fund

The fund has decreased by 12,7% in July, NAV 56,78 EUR (I), NAV 55,37 EUR (P)

iW Alternative SIF – Apis Lucrosa

The fund is estimated* to have decreased by 4,8% in July, NAV 1166,41 EUR (I), NAV 1083,34 EUR (P)

* The official NAVs for Apis Lucrosa are only available after the 22nd of each month so the figures given are based on our best estimates and could differ from the actual official NAVs.

Best regards,
For iW Alternative General Partner,
The fund manager

Note : This report is not directed to, or intended for distribution to or use by, any person or entity who is a citizen or resident of, or located in, any locality, state, country or other jurisdiction where such distribution, publication, availability or use would be contrary to law or regulation. Additional information is available upon request.

The information, tools and material presented in this document are provided for information purposes only and are not to be used or considered as an offer or solicitation to buy, sell or subscribe any securities or other financial instruments. Past performance should not be taken as an indication or guarantee of future performance and no representation or warranty, expressed or implied, is made by iW Alternative General Partner (“iW”) regarding future performance. Information found in this report has been prepared based on information provided by various financial sources. Information usually attributable to a unique specific source is quoted whenever such information is available. Otherwise, the information may have been gathered from public news dissemination services such as Bloomberg, Reuters or any other news services.

Information and opinions presented by “iW” have been obtained from sources believed to be reliable, and, although all reasonable care has been taken, “iW” is not able to make any representation as to its accuracy or completeness. Accordingly, “iW” accepts no liability for loss arising from the use of this document presented for information purposes only. “iW” has no obligation to update, modify or amend this report or otherwise notify a reader thereof in the event that any matter stated herein becomes inaccurate.



COMMODITIES & GOLD EQUITIES - BLOOMBERG TICKER - IWCOMPE:LX - LU0762436201

LOW RISK - BLOOMBERG TICKER - IWLWRPE:LX - LU0762435906

REAL VALUE GROWTH FUND P - BLOOMBERG TICKER - IWRVGPE:LX - LU0762436110 REAL VALUE GROWTH FUND I - BLOOMBERG TICKER - IWRVGIE:LX - LU0762436037

APIS LUCROSA P - BLOOMBERG TICKER - IWALPEU:LX - LU1071456054 APIS LUCROSA I - BLOOMBERG TICKER - IWALIEU:LX - LU107145389